

**Vorläufiger Lehrplan Institut für Griechische und Lateinische Philologie
Gräzistik
(Änderungen vorbehalten)**

Wintersemester 2024/25

Stand vom 10.10.2024

Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Vorlesungen

53 - 391 **Menander**

Klaus Lennartz

BA-KPh E01, E04, V01, V02, V04
BA-LAGym GRI-01, GRI-04, GRI-06
BEd-LASek GRI-21, GRI-26
MA-GLP M01, M02, M03, M04, M08, M011, M014
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Do 16–18 **Phil G** *Beginn: 17.10.2024 ! Raumänderung !*

Der Komödiendichter Menandros (342/1–291/0 v.) ist ohne Zweifel einer der besten und muss auf seinem Feld den Vergleich mit „Shakespeare, Molière und ähnlichen“ (um es loriotartig zu formulieren) gewiss nicht scheuen. Sein in der Antike – wenn wir attizistische Puristen wie Phrynichos (2.Jh.n.) beiseite lassen – unbestrittener Rang ist, da man ihn seit der Mitte des 20. Jh. durch bedeutende Papyrusfunde besser kennenlernen konnte, heute unbestrittener denn je und die Beschäftigung mit ihm ein ‘Muss’ für jeden Gräzisten – und auch ‘Mehr-Lateiner’, weil ihm in Plautus (†184v.) und Terenz (†159v.) wichtige (und für die Geschichte des Genres [leider?] einflussreichere) lateinische „Übersetzer“ gefolgt sind. Eigentlich müsste die Vorlesung genauer heißen: ‘Menander: Vier Komödien’. Denn ich möchte Menanders *Dyskolos*, *Samia*, *Aspis* und *Epitrepontes* – also die besterhaltenen – behandeln und in diesem Rahmen sowohl weitere in etwas größerem Umfang kenntliche Stücke (bes. *Misumenos* und *Perikeiromene*) sowie allgemeine Gesichtspunkte (Komödienentwicklung, römische Rezeption) immerhin berühren. Die VL habe ich zuerst im WS 20/21 gehalten. Dass ich sie so relativ bald wiederhole, liegt v.a. an dem Erscheinen des Bandes 6, 1 der *Poetae Comici Graeci* 2022, im Wesentlichen erarbeitet noch von Rudolf Kassel (†26. 2. 2020), wodurch sich eine bis auf weiteres epikritische Textgrundlage ergibt.

Die Vorlesung ist über ZOOM zugänglich. Alle Texte werden eingeblendet, die Skripte jeweils in AGORA zur Verfügung gestellt (dort auch der Link zur VL). Bei Teilnahme winken 2LPs, 3LPs bei Absolvierung eines Gruppengesprächs nach der Vorlesungszeit (Studienleistung), 4 LP bei Abfassung eines kleineren Essays.

Für eigene evtl. begleitende Studien: Text: R. Kassel u. St. Schröder (edd.), *Poetae Comici Graeci*, Bdd. 6, 1 (Menander, *Dyscolus et fabulae, quarum fragmenta in papyris membranisque servata sunt*), Berlin 2022; 6, 2 (Menander, *Testimonien und indirekte Überlieferung*, 1998; *Menandri reliquiae selectae. iteratis curis nova appendice auctas rec.* F. H. Sandbach, Oxford 1990; Loeb-Ausgabe von G. W. Arnott, *Menander. In Three Volumes*, Ed. w. an Engl. Transl., London u. Cambridge MA 1979–2000 (online StaBi) bzw. J.-M. Jaques u. A. Blanchard, *Ménandre. Texte établi. et trad.*, Paris 1963–2016 (Coll. Budé). Übersetzung mit neueren Papyrusfragmenten: P. Rau, *Menander, Komödien*, Bdd. 1–2, Darmstadt 2013–14; Kommentar: A. W. Gomme u. F. H. Sandbach, *Menander. A Commentary*, Oxford 1973 u. ö. (daneben einzelne Kommentare zu einzelnen Stücken); allgemeiner zu Menander: W. Furley, in: A. Sommerstein, *The Encyclopedia of Greek Comedy*, Hoboken, NJ 2019 s.v.; J. Blume, *Menander*, Darmstadt 1998 (allg. Einführung in alle Aspekte, mit Einzelbesprechung der Stücke); N. Zagagi, *The Comedy of Menander. Convention, Variation & Originality*, Duckworth 1994 (leicht lesbare, verständige Einführung unter Fokussierung der künstlerischen Prinzipien); R. L. Hunter, *The New Comedy of Greece and Rome*, Cambridge 1985 (sehr gut, auch und gerade mit moderneren Akzenten); H. J. Mette, *Menandros*, in: *RE Suppl. XII* (1970)

854–62; allgemeinere Information zur (bes. Neuen) Komödie in neueren 'Companions': A. Sommerstein (Hrsg.), *the Encyclopedia of Greek Comedy*, Hoboken, NJ 2019, M. Fontaine u. A. C. Scafuro (Hrsgg.), *the Oxford Handbook of Greek and Roman Comedy*, Oxford 2014, M. Revermann (Hrsg.), *The Cambridge Companion to Greek Comedy*, Cambridge 2014, G. Dobrov (Hrsg.), *Brill's Companion to the Study of Greek Comedy*, Leiden u.a. 2010 (online StaBi), M. MacDonald u. a. (Hrsgg.), *The Cambridge Companion to Greek and Roman Theatre*, Cambridge u. a. 2007; B. Zimmermann, *Die griechische Komödie*, Frankfurt / M. 2006 (2. Aufl.); G. Maurach, *Kleine Geschichte der antiken Komödie*, Darmstadt 2005; E. Vogt (Hrsg.), *Griechische Literatur*, Wiesbaden 1981 (NHbdL Bd. 2), darin: H.-J. Newiger, 187-230; Bericht: N. J. Lowe, *Comedy*, Cambridge 2007 (Greece & Rome. New Surveys in the Classics 37); *Realia*: H. D. Blume, Einf. in das antike Theaterwesen, Darmstadt 1991 (3. Aufl.); Rezeption: S. Nervegna, *Menander in Antiquity. The Contexts of Reception*, Cambridge 2013.

53 – 392 **Lukrez und die epikureische Philosophie in Rom** *Claudia Schindler*

BA KPh: E-01, E-03, A-02, V-05

BA KPh ab WS 23/24: E01, E03, A02, V05

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-03, M-09, M-012, M-015

MA GLP ab WS 23/24: M1, M2, M3, M9, M12, M15

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-04, LAT-05, LAT-06

MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-011

MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29

BEd-LASek ab WS 20/21: LAT-24

SG, SLM-WB; Master-WB, FSA

2st. Di 14 – 16 **Phil E** *Beginn: 22.10.2024 (2. Woche d. Vorlesungszeit)*

! Raumänderung !

Kaum eine Richtung der griechischen Philosophie ist so häufig missverstanden worden wie die Lehre des hellenistischen Philosophen Epikur von Samos (341-271 v. Chr.). Verbindet sich mit dem Begriff des „Epikureers“ heutzutage gemeinhin die Vorstellung von einem ausschweifend lebenden, nur auf Genuss fixierten Menschen, so besteht der Grundgedanke der Philosophie Epikurs in einer Aufforderung zu einem besonnenen, auf den Erwerb des persönlichen Glücks ausgerichteten Leben, in dem es die Vor- und Nachteile einer Handlungsweise sorgfältig abzuwägen gilt und in dem Freundschaft, soziales Miteinander und die Überwindung menschlicher Daseinsängste eine wichtige Rolle spielen. In der römischen Literatur des ersten Jahrhunderts vor Christus wurde die Philosophie Epikurs konträr rezipiert: Sie fand einen engagierten Fürsprecher in dem Dichter T. Lucretius Carus, der in seinem Lehrgedicht *De rerum natura* vor allem die naturwissenschaftlichen Grundlagen von Epikurs Philosophie erörterte, und einen prominenten Widersacher in M. Tullius Cicero, der sich kritisch mit den Fragen der epikureischen Ethik, zum Beispiel mit Epikurs Theologie und seinem Verhältnis zum Staat auseinandersetzte. In der Vorlesung sollen nach einem Überblick über die Lehren Epikurs das Lehrgedicht des Lucrez sowie die philosophischen Schriften Ciceros, die sich mit den Lehren Epikurs auseinandersetzen, vorgestellt werden; dabei werden neben Fragen der literarischen Gestaltung philosophischer Sachverhalte auch die Frage der genuin „römischen“ Elemente epikureischer Philosophie und die Mechanismen des Kulturtransfers von Griechenland nach Rom erörtert. Ein Ausblick auf „epikureische“ Elemente in der augusteischen und frühkaiserzeitlichen Literatur (Horaz, Seneca) rundet die Vorlesung ab.

Die Vorlesung wird am 19. 11. bereichert durch einen Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt (Universität zu Köln), der über seine Ausgrabungen im kleinasiatischen Oinoanda, dem Fundort eines der wichtigen Zeugnisse epikureischer Philosophie berichten wird.



Teil der Inschrift des Epikureers Diogenes von Oinoanda, Oinoanda (2. Jhdt. n. Chr.)

Literaturhinweise: Zur ersten Information: M. Hossenfelder, *Epikur*, München 1991; Weitere Literaturhinweise in der Vorlesung.

Voraussetzung für den Eintrag „erfolgreich“: Erfolgreiche Teilnahme am Test über den Stoff der Vorlesung in der letzten Semesterwoche (unbenotete Studienleistung).

Seminare I

53 - 393 **Platon, Theaitet**

Christian Brockmann / José Maksimczuk

BA-KPh A01

BA-LAGym GRI-02

BEd-LASek GRI-22

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st. Mo 12–14 Phil B3001 *Beginn: 14.10.2024*

53 - 394 **Plinius, Briefe**

Georgios Taxidis

BA KPh: E-03, A-05

BA KPh ab WS 23/24: E03, A05

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02

BEd LASek ab WS 20/21: LAT-21

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st Mo 16-18 Phil C1011 *Beginn: 14.10.2024*

Gaius Plinius Caecilius Secundus (61/62 beim heutigen Como – vor 113 bzw. 117 n. Chr.) war nach einer rhetorischen Ausbildung in Rom als Anwalt tätig und machte eine erfolgreiche politische Karriere, während der er verschiedene Ämter bekleidete. Neben dem *Panegyricus*, in dem Trajan als beispielhafter Kaiser gewürdigt wird, ist Plinius, „der Jüngere“ für seine *epistulae*, eine Sammlung von fiktiven Briefen in 9 Büchern, bekannt. Sie sind unter anderem deswegen interessant, weil sie ein ziemlich breites Spektrum an Themen nachweisen: Literaturkritik und -ästhetik, Gastmähler und Villenbeschreibungen, auch besondere Ereignisse, wie ein Vesuvausbruch (79 n. Chr.). Überliefert ist ebenfalls ein zehntes Buch, das den Briefwechsel zwischen Plinius und Kaiser Trajan dokumentiert.

Im Seminar wollen wir uns teilweise durch gemeinsame Lektüre, teilweise durch Paraphrase einen Überblick über das Briefwerk des Plinius verschaffen. Nach einer Einführung in das literarische Genre der Epistolographie werden die Briefe des jüngeren Plinius in ihrem gattungsgeschichtlichen Kontext beobachtet und die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens eingeübt (Textkritik, philologische Texterschließung und -interpretation, Umgang mit Hilfsmitteln und mit wissenschaftlicher Literatur).

Für die Arbeit im Seminar wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive praefatio kopieren [Signatur: Dp 1799]):

C. Plini Caecili Secundi Epistularum libri decem recognovit brevique adnotatione critica instruxit R. A. B. Mynors, Oxford 1982 (OCT; und jüngere Ausgaben).

Zur Einführung:

Castagna, L. et al.: Plinius der Jüngere und seine Zeit, München 2003.

Gibson, R./ Morello, R.: Reading the Letters of Pliny the Younger. An Introduction, Cambridge 2012.

Morello, R. et al.: Ancient Letters. Classical and Late Antique Epistolography, Oxford 2007.

53 - 395 **Horaz, Epoden**

Claudia Schindler

BA KPh: A-02, V-05

BA KPh ab WS 23/24: A02, V05

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-04

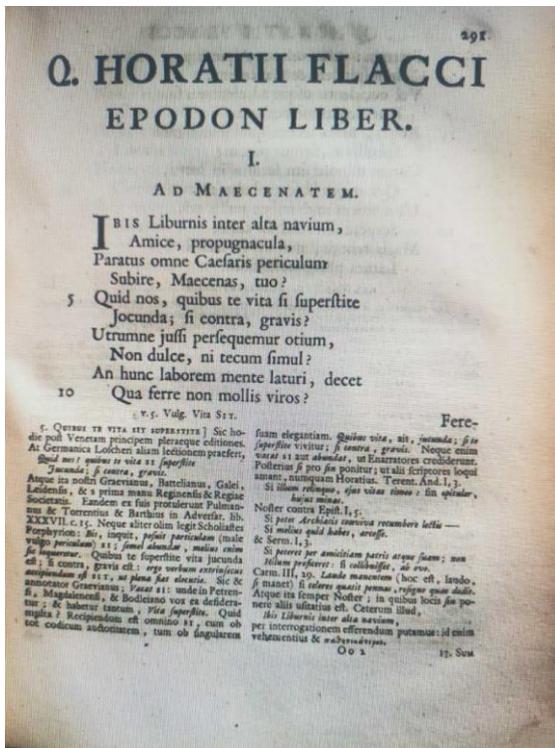
BEd LAssek ab WS 20/21: LAT-24

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st Mi 10 - 12 Phil C1006

Beginn: 23.10.2024 (2. Woche der Vorl. Zeit)

Die von Horaz selbst als *iambi* bezeichneten 17 Gedichte des *Epodon liber* (so der Titel, den der Horaz-Kommentator Porphyrius nennt) gehören zusammen mit dem ersten Buch der Satiren zu den frühesten Werken des Dichters. Sie sind geprägt von einer thematischen Vielfalt, in der Politisches einen hohen Anteil hat (Epode 9 setzt die Schlacht bei Actium voraus), in der aber auch Gesellschaftskritik (Epode 2), die Schmähung persönlicher Feinde (Epode 10), misogynen Ausfälle (Epode 12) und Freundschaftsbeweise (Epode 1) ihren Platz finden. Für das Verständnis der Gedichte spielen die mutmaßlichen griechischen Vorbilder, philosophische und soziokulturelle Kontexte sowie die Zeitumstände im Übergang von der Republik zum Prinzipat eine wichtige Rolle.



Der Beginn der Epoden in der Horaz-Ausgabe von Richard Bentley (Amsterdam 1713)

Literaturhinweise: Für die Seminararbeit zugrunde gelegt (bitte zur ersten Seminarsitzung mitbringen!) wird die Ausgabe F. Klingner, Leipzig 1959 (BT, als Nachdruck oder im antiquarischen Buchhandel erhältlich) alternativ werden kann auch die Ausgabe von H.W. Garrod (Oxford 1901, seitdem immer wieder nachgedruckt; OCT).

Kommentar: Horace, Epodes, ed. by D Mankin, Cambridge 1995.

Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung: Regelmäßige Teilnahme (einschließlich Vorbereitung) und Mitarbeit, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur (vor. März 25).

Seminare II

53 - 397 **Aristophanes, Thesmophoriazousai**

Christian Brockmann

BA-LAGym GRI-07
BA-KPh V02
BEd-LASek GRI-27
MA-GLP M01, M03, M08, M011
MEd-LAGym GRI-011, GRI-013
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Di 10–12 Phil A8004 *Beginn: 15.10.2024*

53 - 398 **Seneca, Thyestes**

Claudia Schindler

BA KPh: V-03
BA KPh ab WS 23/24: V03
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-06
BEd LASek ab WS 20/21: LAT-27
MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-03, M-04, M-09, M-012
MA GLP ab WS 23/24: M1, M3, M4, M9, M12
MEd LA Gym ab WS 16/17: LAT-011, LAT-012b
MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Mo 18-20 Phil C1011 ***Beginn: 21.10.2024 (2. Woche der Vorl. Zeit)***

Senecas *Thyestes* erzählt die grausame Geschichte des Tantalus-Enkels Thyestes, Sohn des Pelops und Bruder des Atreus, des Vaters Agamemnons und Menelaos'. Auf Tantalus' Nachkommen lastet ein Fluch, seitdem Tantalus den Göttern Nektar und Ambrosia gestohlen und ihnen seinen Sohn Pelops zum Mahl vorgesetzt hatte, wofür er in der Unterwelt mit ewigem Hunger und Durst bestraft wurde.

Thyestes nun hat Atreus' Frau Aërope verführt, was die Vaterschaft von Atreus' Söhnen Agamemnon und Menelaos zweifelhaft erscheinen lässt. Mit ihrer Hilfe hat er das Lamm mit dem Goldenen Vlies, den Talisman des Throns der Stadt Argos, in seinen Besitz gebracht und Atreus in die Verbannung geschickt. Zwar ist es Atreus gelungen, den Thron von Argos wiederzubekommen. Er sinnt jedoch auf Rache und lockt Thyestes mit einem Versöhnungsangebot nach Argos ...

Im Seminar wird das Drama Senecas in linearer Textarbeit erschlossen und interpretiert. Übergreifende Themen, die im Zusammenhang damit erörtert werden, können sein:

- Die Gestaltung des Stoffes bei Senecas Vorgängern
- Senecas Dramen – Lesedramen/Rezitationsdramen?
- ‚Bühnentauglichkeit‘ des Dramas
- Stoische Elemente im *Thyestes*
- Die Darstellung von Affekten
- Politische Anspielungen?



Atreus und Thyestes in der Thyestes-Aufführung von Simon Stone (Mannheim, Mai 2014)

Literaturhinweise:

Textgrundlage (bitte anschaffen): Seneca, Tragoediae, rec. brevique adnotatione critica instruxit O. Zwierlein, Oxford 2¹986 (OCT).

Kommentar: Seneca: Thyestes, ed. with Introduction, Translation, and Commentary by A. J. Boyle, Oxford 2017.

Weitere Hinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

Bitte nutzen Sie die vorlesungsfreie Zeit, um sich bereits in das Drama einzulesen!

Voraussetzung für die Modulprüfung: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat („Sitzungsmoderation“), erfolgreiche Teilnahme an der Überprüfung der Textkenntnis (unbenotet), „Kleine“ bzw. „Große“ Hausarbeit.

Kolloquien

53 - 401 Orientierungskolloquium im Masterstudiengang

MA-GLP M01

Raum und Zeit n. V. *Christian Brockmann, Ulrich Moennig, Claudia Schindler*

53 - 402 BA-Abschlusskolloquium (BA-Abschlussmodul)

BA-KPh V06

BA-LAGym GRI-08, LAT-09

BEd-LASek GRI-28

Raum und Zeit n. V.

jeweilige Prüfer

53 - 403 MA-Abschlusskolloquium / MEd-Abschlussmodul

MA-GLP M017 [M018]

MEd-LAGym GRI-015, LAT-014

Raum und Zeit n. V.

jeweilige Prüfer

53 – 404 Doktoranden- und Forschungskolloquium Griechische und Lateinische Philologie

14-tägig, n.V.

Claudia Schindler / Christian Brockmann

Übungen

53 – 405 Einführung in die Klassische Philologie

Klaus Lennartz

BA-KPh E01, E04, E05
BA-LAGym GRI-01, LAT-01
BEd-LASek GRI-21, LAT-20
MASt-E11
SG, SLM-WB

2st. Fr 10–12 Phil G *Beginn: 18.10.2024*

Meine Veranstaltung dient Ihrer (unter Umständen ersten) und meiner (immer wieder hoffentlich tieferen) Kenntnisnahme von wesentlichen Bereichen der Klassischen Philologie: (A) Wozu und Wie: Sinnfrage und philologisches Arbeiten; (B) Geschichte der Klassischen Philologie; (C) Klassische Philologie und moderne Literaturwissenschaft; (D) Hilfsmittelkunde; (E) Grundgegebenheiten von Prosodie und Metrik; (F) Textüberlieferung und Stemmata; (G) Griechische und Lateinische Literaturgeschichte. Die Felder werden dabei natürlich weder vollständig noch unabhängig voneinander berührt. Zwei Stimmen zum Gegenstand: „*necessariores quidem omnes (artes), dignior vero nulla*“ (Petrarca) und: „Das Studium des Alterthums und der Sprache [ist] ... eines der edelsten oder der nichtswürdigsten..., je nachdem es auf eine philosophische oder bloß mechanische Art getrieben werde...“ (Wieland).

Zum Ein- und Weiterlesen: P. Riemer u. a., Einführung in das Studium der Latinistik, München ³2013; dies., Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Leipzig u. Stuttgart 1997; H.-G. Nesselrath (Hg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart u. Leipzig 1997; G. Jäger, Einführung in die klassische Philologie, München ³1990. Das erfolgreiche Absolvieren eines abschließenden Multiple-Choice-Tests versteht sich als Studienleistung; eine evtl. Modulteilprüfung besteht in einer zusätzlichen Klausurleistung in Essayform; zur aktiven Teilnahme kann ggf. die Übernahme kleinerer Erarbeitungen oder Kurzvorträge gehören.

53 – 406 Aristoteles, Nikomachische Ethik, Buch X:

Christian Brockmann

Untersuchung über die Hedone und über verschiedene Formen des Glücks

BEd LASek: GRI-21, GRI-22, GRI-26, GRI-27

BA KPH: A01, V02

MA GLP: M01, M02, M04

SLM-WB, FSA, Master-WB, SG

2st. Do 12-14 Phil A11006 *Beginn: 17.10.2024*

53 – 407 Einführung in die Textlektüre: Caesar

Jessica Schrader

BA KPh ab WS 23/24: E01, E05

BEd LASek ab WS 20/21: LAT-20

2st. Mo 12-14 Phil C1006 *Beginn: 14.10.2024*

Im Kurs werden kompakte und inhaltlich möglichst geschlossene Textstellen des *Bellum Gallicum* behandelt, mit denen Caesar offenkundig darauf abzielt, die Lektüre seines Rechenschaftsberichts spannend wie unterhaltend zu gestalten und gegen die Gallier Stimmung zu machen: Wir hören etwa von vorausschauenden Feldherrn und angstschlotternden Soldaten; von heldenhaften Centurionen, den hochgejubelten ‚Stars‘ in Caesars Armee; von aufmüpfigen und undankbaren Barbaren, die Caesars Sache perfide hintertreiben; und nicht zuletzt von fabulösen Tieren, die den Hercynischen Wald bewohnen. Ziel des Kurses ist die Festigung und Erweiterung von Formen-, Vokabel-, Lektüre- und Grammatikkenntnissen einerseits durch gezielte Sprachübungen andererseits durch das Lesen und Übersetzen kurzer Passagen des *Bellum Gallicum*. Bei der Übersetzung des Textes wird auf vollständige Durchdringung der grammatischen Phänomene geachtet. Daher werden eine **regelmäßige Teilnahme** und eine **gründliche Vorbereitung** der zu

behandelnden Passagen und Grammatik-/ Vokabeleinheiten von den Teilnehmer*innen des Kurses erwartet.

Eine deutsch-lateinische Ausgabe darf im Kurs nicht verwendet werden!

Grundlage der Lektüreübung sowie Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung am Ende des Semesters ist die **Übersetzung des Lektürepensums**, das sich **aus mehreren anekdotischen Textstellen des *Bellum Gallicum*** (nähere Angaben folgen auf STiNE/ Agora) zusammensetzt, die für Sie in einem handlichen **Reader** zusammengestellt worden sind. Die Studierenden mögen sich vor Beginn der Veranstaltung **in STiNE und Agora** eintragen, wo alle notwendigen **Materialien** (u.a. auch der Reader) bereitgestellt werden.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters. Die **Abschlussklausur** besteht aus zwei Teilen: a) **Übersetzung** einer bekannten Caesarpassage aus dem Reader; b) **Grammatik und Formenlehre** (z. B. Aufgaben zur Deklination und Konjugation)

Aufgabe zur ersten Sitzung:

Bitte beschaffen Sie sich nach Möglichkeit zur ersten Sitzung **alle eingestellten Materialien auf STiNE und Agora**. Ich empfehle zudem, mit dem Lernen der Wortkunde von *Vischer* (s. unten Literaturgrundlage) so früh wie möglich beginnen; für die Klausur werden die Vokabeln vorausgesetzt, die mit einem **fetten, schwarzen Dreieck** gekennzeichnet sind.

Den Teilnehmer*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit (**Pensum: alle Caesar-Texte des Readers**) ebenfalls so früh wie möglich zu beginnen und insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Die Teilnahme am Kurs sei auch Studierenden empfohlen, die Ihre Caesar-Lektürekennnisse (sinnvoll v.a. für die Stilübungen!) auffrischen sowie Lücken in Vokabel- und Formenlehre schließen wollen.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

Vorausgesetzte Textausgabe:

Hering, W. (Ed.), *C. Iulius Caesar. Vol. I. Bellum Gallicum*. Leipzig 1987. (**Klaphi-Bib. Signatur: Dc 80,1**)

Kommentar:

Guthardt, A. (Ed.), *Caesar Bellum Gallicum*, Einleitung, Wortkunde und Kommentar, 1. Heft: Buch I–IV, Münster 1974. (**Klaphi-Bib. Signatur: Dc 245,1**)

Guthardt, A. (Ed.), *Caesar Bellum Gallicum*, Einleitung, Wortkunde und Kommentar, 2. Heft: Buch V–VII, Münster 1974. (**Klaphi-Bib. Signatur: Dc 245,2**)

Einstiegslektüre:

Griffin, M. *A Companion to Julius Caesar*. Chichester 2009. (**Klaphi-Bib. Signatur: D 1283 b**)

53 – 409 **Lateinische Metrik**

Jessica Schrader

BA KPh: E-04, A-02

BA KPh ab WS 23/24: A02

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-04

Bed LASEk ab WS 20/21: LAT-24

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-03

MA GLP ab WS 23/24: M1, M2

Med LA Gym ab WS 23-24: LAT-29

SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Do 16-18 Phil A8005 *Beginn: 17.10.2024*

Diese Übung ist als eine Einführung in die grundlegenden Metren der lateinischen Dichtung gedacht, wobei v. a. die Analyse- und Lesefähigkeit der Teilnehmer*innen durch Theorie und praktische Übungen vermittelt werden soll. Besonderes Augenmerk soll dabei auf dem Hexameter und elegischen Distichon liegen.

Voraussetzung:

Von den Teilnehmer*innen werden die **regelmäßige und aktive Präsenz** sowie die **gründliche Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Arbeitsaufträge** erwartet.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, Erledigung der Hausaufgaben, erfolgreiches Bestehen der mündlichen Abschlussprüfung (10–15 Min.) am Ende des Semesters.

Empfohlene Literatur

Christian Zgoll, *Römische Prosodie und Metrik. Ein Studienbuch mit Audiodateien*, Darmstadt 2012. (*wird angeschafft*)

Sandro Boldrini, *Prosodie und Metrik der Römer*, Stuttgart – Leipzig 1999. (**Klaphi-Bib.: H 600**)

Friedrich Crusius/ Hans Rubenbauer, *Römische Metrik. Eine Einführung*, 3. Nachdr. der 8. Aufl., Hildesheim – Zürich – New York 1989. (**Klaphi-Bib.: H 1375a**)

Lektüren mit Interpretation

53 – 410 **Aischylos, Agamemnon**

Christian Brockmann

BEd LASEk: GRI-22, GRI-26, GRI-27

MEd: GRI-011

BA KPH: A01, A03

MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014

SLM-WB, FSA, Master-WB

2st. Mo 16-18 Phil B4002 *Beginn: 14.10.2024*

53 - 411 **Gellius, Noctes Atticae**

Claudia Schindler

BA KPh: E-02, E-03, A-05, A-06

BA KPh ab WS 23/24: E02, E03, A05, A06

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02, LAT-06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-21, LAT-27

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-04, M-06, M-09, M-015

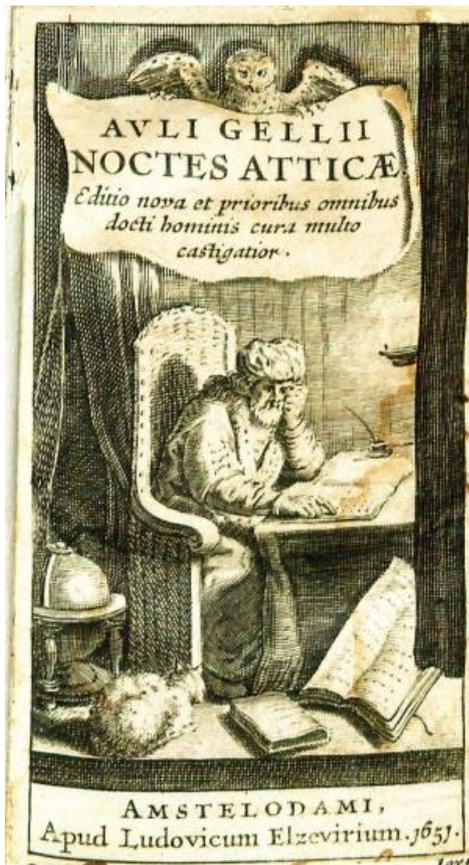
MA GLP ab WS 23/24: M1, M2, M3, M4, M6, M9, M15

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011

MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29

SLM-WB, Master-WB, FSA

2st Mo 12-14 B2001 ***Beginn: 21.10.2024 (2. Woche der Vorl. Zeit)***



Titel der Gellius-Ausgabe Amsterdam 1651

Um 170 nach Christus entstanden, bieten die *Noctes Atticae* des „römischen Antiquars“ Aulus Gellius ein Sammelsurium von historischen Anekdoten, lexikalischen Problemen, Naturwissenschaft, Technik und Mirabilien. In der Lektüre wollen wir Vergnügliches, Kurioses und Pikantes aus diesem umfangreichen Werk lesen; dabei wird sich (hoffentlich) zeigen, dass das Werk keinesfalls „stinklangweilig“ oder „epigonal“ ist, sondern eine höchst kreative Reaktion auf enzyklopädische Werke wie Plinius' *Naturalis historia*, die das Problem des „relevanten“ oder „irrelevanten“ Wissens in einer höchst unterhaltsamen Weise angeht und gerade unserer Internet- und Informations-Gesellschaft mit „Google“ und „Wikipedia“ besonders nahe ist. Ein Blick in den Text lohnt sich auch deswegen, weil die kurzen Stücke aus den *Noctes Atticae* sich hervorragend als „Übergangslektüre“ eignen. Inwieweit die Auswahl in der neuen Schulausgabe von Jens Klug (Göttingen 2022) oder der etwas Älteren von Joseph Feix (Paderborn 1977) einen repräsentativen Eindruck von dem Werk vermittelt, wäre zu überprüfen.

Literaturhinweise:

Auli Gelli Noctes Atticae, recognitae brevique adnotatione critica instructae a L. Holford-Strevens, 2 Bände, Oxford 2020 (OCT).

Gellii Noctium Atticarum libri XX ed. C. Hosius, 2 Bände, Leipzig 1903 (online verfügbar und als pdf ausdrückbar unter:

<https://archive.org/details/agelliinoctiumat01gelluoft>).

Aulus Gellius, *Noctes Atticae*. Text und Erläuterungen von Josef Feix, Paderborn 1977.

Aulus Gellius, *Noctes Atticae*, bearbeitet von Jens Klug, Göttingen 2022 (Tango. Antike zum Anfassen). Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.

Voraussetzung für den Eintrag „erfolgreich“: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit (einschließlich Vorbereitung), erfolgreiche Teilnahme an der Übersetzungsklausur am Semesterende (unbenotete Studienleistung).

53-412 Gegen jede Regel !? – Lucan, *De bello civili*

Jessica Schrader

BA KPh: E-02, A-02, A-06, V-05

BA KPh ab WS 23/24: E02, A02, A06, V05

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-04, LAT-06

BEd LAsek ab WS 20/21: LAT-24, LAT-27

MA-GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-04, M-06, M-09, M-015

MA GLP ab WS 23/24: M1, M2, M3, M6, M9, M15

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011

MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st. Di 12-14 h Phil B3001 *Beginn: 15.10.2024*

Lucans Epos *De bello civili* oder auch *Pharsalia*, wie er sein Opus selbst einmal nennt (9,985), behandelt den Bürgerkrieg zwischen Caesar und Pompeius. Die 10 erhaltenen Bücher eines wahrscheinlich auf 12 Bücher angelegten Werkes schildern die Ereignisse von Caesars

Rubicon-Überschreitung (Januar 49 v. Chr.) bis zum Aufstand gegen die Caesarianer in Alexandria (Frühjahr 47 v. Chr.).

De bello civili ist ein Epos der Superlative: Kündigt doch sein Verfasser im ersten Vers programmatisch an, *bella plus quam civilia* besingen zu wollen. Der neronische Epiker Lucan tritt damit nicht nur in kontrastive Konkurrenz zur vergilischen *Aeneis*, sondern auch zu Caesars *commentarii*, auf deren Sachlichkeit er mit einem wahren Feuerwerk der Emotionen reagiert. Der Bürgerkrieg erhält dabei Dimensionen einer nachgerade kosmischen Katastrophe und pervertierten Weltordnung.

In der Lektüre wollen wir anhand ausgewählter Textpassagen nicht nur unseren poetischen Wortschatz festigen und erweitern, sondern auch zentralen Motiven (z. B. monströse Helden und Massenszenen; deformierte Kriegslandschaften; Orakel, Träume und Prodigien; Seestürme; Adaption des Trojamythos; Totenbeschwörungen) des erklärtermaßen "antiklassischen" Epos und seiner literarischen Technik (z.B. Vergilimitation und Anleihen bei der Lehrdichtung; Gleichnis und Ekphrasis; Exkurs, Katalog) nachspüren. Mit welchen Gestaltungstechniken literarisiert Lucan die Bürgerkriegsthematik („Ästhetik des Grauens“)?

Voraussetzung:

Von den Teilnehmer*innen werden die **regelmäßige und aktive Präsenz** sowie die **gründliche Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Passagen** (einschließlich der Klärung diverser Fragen und Probleme mithilfe eines **Kommentars**) erwartet.

Textcorpus:

Das für die Studienleistung (lat.-dt. Übersetzung) zu erbringende **Textcorpus** sowie eine **Bibliographie in Auswahl** wird Ihnen zeitnah auf **Agora** bekannt gegeben. Den Teilnehmer*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt mind. drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Aufgabe zur ersten Sitzung:

Die Aufgaben zur ersten Sitzung werden Ihnen zeitnah auf **Agora (bitte im Auge behalten)** mitgeteilt.

Literaturhinweise:

- Text: M. Annaei Lucani, *De bello civili*, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart 1988.
- Übersetzung: Lukan, *Der Bürgerkrieg*, lat. / dt., ed. G. Luck, Berlin 2. Auflage 1989.
- Allgemeiner Einstieg: Christiane Reitz, *Die Literatur im Zeitalter Neros*, Darmstadt 2006.

Selbstständige Lektüren nach Anleitung

53 - 413 **Selbstständige Lektüre Altgriechisch nach Anleitung** Daniel Deckers

BA-LAGym GRI-06

BEEd-LASek GRI-26

BA-KPh A03, V02, V04

MA-GLP M014

MEd-LAGym GRI-014

2st. 14-täglich n.V.

53-414 **Selbstständige Lektüre Latein I nach Anleitung**

Claudia Schindler

BA-KPh: V-03, V-05

BA KPh ab WS 23/24: V03, V05

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-05

BEd LA Sek ab WS 20/21: LAT-26

SG, SLM-WB, Master-WB

14tgl. 2st. Do 10-12 C1011 **Beginn: 24.10.2024**

Termine:

24. Oktober

7. November

21. November

5. Dezember

12. Dezember

16. Januar

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Die Übung kann (und sollte) im Hörerstatus mehrfach besucht werden.

Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung:

Selbstständige Lektüre I: Erfolgreiche Teilnahme an der mündlichen Prüfung (März 2025)

53 – 415 **Selbstständige Lektüre nach Anleitung Latein II**

Claudia Schindler

MA GLP ab WS 16/17: M-015

MA GLP ab WS 23/24: M15

MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-013

Med LA Gym ab WS 23-24: LAT-30

SG, SLM-WB, Master-WB

14tgl. 2st. Do 10-12 Phil C1011 **Beginn: 24.10.2024**

Termine:

24. Oktober

7. November

21. November

5. Dezember

12. Dezember

16. Januar

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Die Übung kann (und sollte) im Hörerstatus mehrfach besucht werden.

Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung:

Selbstständige Lektüre II: Erfolgreiche Teilnahme an der mündlichen Prüfung (März 2025)

Stilübungen

53 - 415 **Griechische Stilübungen III (Unterstufe)**

Klaus Lennartz

BA-KPh A03

BA-LAGym GRI-05

BEd-LASek GRI-25

SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Mi 14–16 Phil C1011 *Beginn: 16.10.2024*

Die Unterstufe der griechischen Stilübungen dient der Einübung der wichtigsten Gegebenheiten der griechischen Kasus- und Satzlehre durch Übersetzung deutscher Einzelsätze in klassische griechische Prosa. Manches fällt dabei auch zum eigentlichen 'Stil' ab, also zur Differenz zwischen Prosa- und Dichtersprache, zum Stil einzelner Autoren und zur diachronischen Entwicklung der griechischen Prosa.

Die Texte erhalten Sie in einem AGORA-Raum spätestens zum Vorlesungsbeginn. LPs durch Abschlussklausur.

53 - 416 Griechische Stilübungen I (Oberstufe) *Klaus Lennartz*
MEd-LAGym GRI-012
SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Di 16–18 Phil B3001 *Beginn: 15.10.2024*

Die Oberstufe der griechischen Stilübungen dient der möglichen Vervollkommnung unserer Kenntnisse der griechischen Syntax und Stilistik, weiterer 'stratischer' Beobachtungen (Prosa vs. Dichtersprache und Individualstil einzelner Autoren) und der freieren Entfaltung eines eigenen griechischen Prosastils. Übersetzt werden deutsche Originaltexte zu antiken Themen in klassische griechische Prosa.

Weitere Informationen wie stets in einem rechtzeitig zu eröffnenden AGORA-Raum. LPs durch Abschlussklausur.

53 – 417 Lateinische Stilübungen III (Unterstufe) *Jessica Schrader*
BA KPh: A-04, A-06
BA KPh ab WS 23/24: A04, A06
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-03
BEd LA Sek ab WS 20/21: LAT-23
FSA
2st. Mo 14-16 Phil C1011 *Beginn: 14.10.2024*

Die Lateinische Stilübung III (Unterstufe) führt in das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische ein, und zwar speziell in die erste Hälfte der lateinischen Syntaxlehre (die zweite ist Thema der Mittelstufe): Hauptgegenstände werden die Kasuslehre und die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizipien, Gerundium und Gerundivum) sein. Maßgeblich ist für die Stilübungen das klassische Latein nach dem Vorbilde Caesars und Ciceros.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer*innen erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf **Agora** alsbald u.a. eine kleine Lernphraseologie eingestellt, deren Inhalte neben dem Vischer-Vokabular (►, ● und Ziffer 3) für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden.

Die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) schließen mit einer Studienleistung ab, deren Bestehen die Voraussetzung für den Besuch der Stilübungen II (Mittelstufe) ist.

Behalten Sie für weitere Anweisungen zur ersten Sitzung STiNE/ Agora im Auge!

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).

53 - 418 Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)

Jessica Schrader

(oder Lateinische Grammatik)

BA-KPh: A-04

BA KPh ab WS 23/24: A04

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-03

BEd LASek ab WS 20/21: LAT-23

FSA

2st Di 10-12 Phil B3001 *Beginn: 15.10.2024*

Die Übung knüpft an die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) an und setzt daher eine sichere aktive Beherrschung der Formenlehre, einen breit angelegten Wortschatz sowie die Kenntnis der gängigsten syntaktischen Erscheinungen voraus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Lehre vom zusammengesetzten Satz (RHH §§ 223–264) stehen. Die Grammatik soll dabei anhand von Beispieltextrn und Einzelsätzen eingeübt werden, die sich überwiegend an das erste (v.a. **BG 1,30–51: Krieg gegen Ariovist**) und fünfte Buch (v.a. **BG 5,24–58: Aufstand in Mittel- und Nordwestgallien**) von Caesars *Bellum Gallicum* anlehnen. Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer*innen erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf **Agora** alsbald u.a. eine kleine Lernphraseologie eingestellt, deren Inhalte neben dem Vischer-Vokabular (►, • und Ziffer 3) für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden. Der Kurs endet mit einer **90-minütigen Modulabschlussklausur** (Datum wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben).

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Wir werden zu Beginn des Kurses wichtige Kapitel der Syntax aus der Unterstufe mithilfe von Einzelsätzen wiederholen.

Bitte schauen Sie sich zu diesem Zweck gründlich die Phänomene Infinitiv, Acl/Ncl, Gerundium/Gerundivum, Supinum und Partizip (inkl. Abl. abs.) zumindest im RHH (§§ 165–181) an.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).

H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 2009 (und später).

53 – 419 Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)

Jessica Schrader

MA GLP ab WS 16/17: M-06

MA GLP ab WS 23/24: M6

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-012a

Med LA Gym ab WS 23-24: LAT-28

FSA

2st. Do 12 - 14 Phil A12004 *Beginn: 17.10.2024*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen

und anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

Textgrundlage werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116-125.**

Organisatorisches: Erwartet werden von den Teilnehmer*innen die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit)** sowie **die Abgabe von 2 Probeklausuren**. Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Abschlussklausur.

Vorbereitung zur ersten Stunde: Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der vorlesungsfreien Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“, Consecutio temporum, indirekte Rede ...) inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III** auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Einige Aufgaben zum **eigenständigen Selbstcheck** (samt der Lösungen zur Selbstkontrolle) werden Ihnen noch auf Agora eingestellt.

Übersetzen Sie bitte **Cicero Verres 2,4, §§1-2 gründlich aus dem Lateinischen ins Deutsche und erneut ins Lateinische**. Ein weiteres gründliches Einlesen in die oben angegebenen Textpartien ist angesichts des (zumal im Vergleich zu Caesar) deutlich anders gelagerten und prozessspezifischen Vokabulars in hohem Maße sinnvoll und empfehlenswert. **Erstellen Sie sich dabei eine Vokabel-/ Phrasensicht zu den Wortfeldern „Kunstgegenstände“, „Gebäude“, „Materialien“, sowie zu den Verbgruppen „rauben/wegnehmen/ plündern“ und „anklagen, beschuldigen, vor Gericht bringen“ und wiederholen Sie im RHH die Kasusfunktionen insbesondere des Genitivs und Ablativs** (Verben der Gerichtssprache, Gen./Abl. pretii, Ortsangaben) sowie die **Steigerung von Adjektiven und Adverbien** (werden Sie alles regelmäßig brauchen ...).

Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. **Behalten Sie diesbezüglich bitte STiNE und Agora im Auge!**

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).
- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.

- Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62–71.

Sprachlehrveranstaltungen

- 53 - 421 **Griechisch I (a+b) (Grammatik für Anfänger)** *Catharina Opitz*
 BA-KPh E06
 BA-LAGym LAT-07
 BEd-LASek LAT-22
 NGB E4
 [KPh-WB, SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]
 [MA-WB, WB-FV] (Module Kulturwiss.)
 4st. Mi 18s.t.–20 Fr 16.s.t.–18 Phil C1011 *Beginn: 16.10.2024*
 ! Achtung: Die Veranstaltung wird vom 18. – 30.10. ausgesetzt. Findet dann aber immer 2 Zeitstunden statt.!
- 53 - 422 **Griechisch II (a+b) (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Nils Kircher*
 BA-KPh E07
 BA-LAGym LAT-07
 BEd-LASek LAT-22
 NGB A5
 [KPh-WB, SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]
 [MA-WB, WB-FV] (Module Kulturwiss.)
 4st. Mo 18–20 Phil A8006 / Mi 18–20 C1003 *Beginn: 16.10.2024*
- 53 - 423 **Einführung in die griechische Prosalektüre I** *Klaus Lennartz*
 BA-KPh E08
 BA-LAGym GRI-03, LAT-08
 BEd-LASek GRI-23, LAT-25
 SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
 2st. Di 10–12 Phil C1011 *Beginn: 15.10.2024*
- In EgrPL I möchte ich gerne mit Ihnen Platons ‘Apologie des Sokrates’, „3. Teil“, d.h. p. 28a2-Schluss (42a5) (nach der sog. Stephanus-Paginierung von 1578) erarbeiten. Wir wollen den Text in seiner ‘Textur’ möglichst exakt grammatisch beschreiben und inhaltlich verstehen – und dabei auch ein wenig notwendige Fragen bei der Berührung mit Platon und griechischer Kunstprosa verhandeln, sodass sowohl Sie gut auf die Graecumsprüfung der Behörde vorbereitet sind als auch wir alle immer mehr dazulernen.
- Sie können jedweden Originaltext der platonischen *Apologie* benutzen; ein wohlfeiles Bändchen liegt in ‘Aschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker’ vor (ISBN 978-3-402-02224-5), dazu gibt es auch einen kleinen Kommentar aus derselben Reihe (ISBN -02268-9). Es gibt aber auch Ausgaben bei UTB und Reclam etc. (und natürlich eine Oxoniensis und – das Internet). Auch in einem entsprechend zu eröffnenden AGORA-Raum finden Sie Text und weiteres Material. Studienleistung ist eine ‘sprachpraktische Prüfung’, die bzgl. der von Ihnen vorbereiteten Textabschnitte im Lauf des Semesters abgehalten bzw. in einer schriftlichen Studienleistung absolviert wird.
- 53 - 424 **Einführung in die griechische Prosalektüre II** *Klaus Lennartz*
 BA-KPh E08
 BA-LAGym GRI-03, LAT-08
 BEd-LASek GRI-23, LAT-25
 SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st. Fr 12-14 Phil 1011 *Beginn: 18.10.2024*

In dieser Veranstaltung möchte ich gern mit Ihnen Xenophons Anabasis lesen (und zwar eine Auswahl aus der '1. Hälfte'), vordergründig um Sie 'fit fürs Graecum' zu machen (daher erwarten Sie viele grammatische Beschreibungen und Erörterungen!) – und etwas akademischer betrachtet: um Ihnen dieses 'mentalitätsgeschichtlich' sehr authentische Werk, das ich persönlich immer mehr schätze, je öfter ich es lese, näherzubringen. Wir benutzen traditionell die Auswahl des entsprechenden Aschendorff Auswahl-Bändchens: Xenophon, Anabasis. Bearb. u. eingel. v. A. Müller, Münster: Aschendorff 2008, damit wir alle ohne großen Aufwand die gleichen Ausschnitte, nämlich 1, 1, 1–11. 2, 1–18. (3, 1–9. 20–21. 4, 7–9. 11–19). 6, 1–118, 1–29. 9, 1–24. 28–31; 2, 5, 1–4. 16–16. 25–42. 6, 1; 3, 1, 2–15 traktieren.

Ich stelle die entsprechenden Textabschnitte in einen AGORA-Raum, der rechtzeitig eröffnet wird. Ein kleiner Kommentar zu unserer Auswahl v. E. Krämer ist ebenfalls im Aschendorff-Verlag erschienen. LPs als Modulprüfung durch Abschlussklausur bzw. als Studienleistung in einer 'Sprachpraktischen Prüfung', d.h. entweder grammatischen Rechenschaftsabgaben zu Ihren Übersetzungen im Lauf des Semesters oder nach der Vorlesungszeit als schriftliche Leistung